

Vorgeschichte (Friedr. Spoe.)

Hamburg | Christian Wolf (Halle) | des. Thom. (Leip.)
Hamburg

C. 18. Jahrhundert.

I. Heinrich Brockes. 1680—1747.

Er war der Sohn eines wohlhabenden Kaufmanns in Hamburg, studierte Jura und lebte, von weiten Reisen zurückgekehrt, als reicher Senator in seiner Vaterstadt.

Man kann ihn neben Günther als Bahnbereiter der neuen Lyrik betrachten. Wie dieser durch seine leidenschaftliche Empfindung, hat er ihr durch seine sinnige Naturbetrachtung einen neuen Inhalt gegeben. Er war der erste, der wieder in die Natur hinausging und besang, was er schaute, aber seine Reflexionen überwucherten Anschauung und Empfindung, und die zahllosen Wiederholungen derselben Gedanken in seinen 9 Bänden „Trodischen Vergnügens in Gott“ schwächte die Wirkung ab. Daß er in der Schöpfung stets den Schöpfer pries, verbindet ihn mit Klopstock.

1. Die Nachtigall.

- Ich hörte die Siren' der Büsche,
Die wundersüße Nachtigall,
Wie sie mit klingendem Geziße
Erfüllte Wälder, Berg' und Tal;
5 Ich hörte sie bezaubernd streicheln
Mit holdem Gurgeln Luft und Ohr,
Es brachte ihrer Kehle Schmeicheln
Die Leiter der Musik hervor.
Sie machte Fugen, Pausen, Sprünge
10 Und Kontrapuntten, daß es ließ,
Ob sie mit tausend Zungen sänge
Und in viel hundert Röhren blies.
Bald ist's, als ob sie jemand rief
Bald träufelt sie den reinen Schall,
15 Bald senkt sie ihn in hohler Tiefe
Durch einen angenehmen Fall.